

I N H A L T

VORWORT	7
I. DAS PROBLEM. DIE ÜBERNAHME DER KAISERLICHEN SYMBOLE DURCH DIE KIRCHE IM 4. JAHRHUNDERT UND IHRE BEGRÜNDUNG	
1. Die Maiestas Domini in Kunst und Li- turgie: ein Ergebnis der nizänischen Christologie oder der Ausdruck des Staatskirchentums nach 312?	9
2. Kaiserlicher Glanz in der Kirche schon seit der konstantinischen Wende oder erst nach 350?	29
3. Konstantin als Ursprung der Entwick- lung und die Rolle seiner Kirchen- bauten	57
II. DIE FORSCHUNG. DIE ÄLTESTEN CHRISTLICHEN BASILIKEN: EIN WERK DER LITURGIE?	
1. "Bauherr in der Kirche ist die Liturgie"	63
2. Der konstantinische Kirchenbau als Bild des Himmelreiches	71
3. Die Wende in der Bauidee. Das ur- christliche und das konstantinische Sakralbauverständnis	83
4. Das Kirchengebäude in den ersten drei Jahrhunderten und die Anfänge der Basilika	108
5. Schluß und Ausblick: nichtchristliche Elemente im konstantinischen Kirchen- bau?	132
ANMERKUNGEN	136
LITERATURVERZEICHNIS	179